

Bericht vom ersten Abend der Weihnachtseinladung

Pünktlich um 16 Uhr, sogar ein bisschen vorher, öffnete sich die Eingangstür: Renato erschien diesmal als Erster und eröffnete den Reigen der Besucher. Kurz danach war es Dani, der im Moment bei mir die Fahrstunden besucht. Gleich danach traf auch noch Elvira, die Frau Renato's ein. Milly war froh, dass es noch eine Weile ging, bis der grosse Run einsetzte. Sie operierte im Hintergrund und schmückte noch den Raum, während wir uns unterhielten. Dann ging es los: Nach und nach trafen immer mehr Leute ein und es gab ein erfreutes Wiedersehen, wenn es Teilnehmer betraf, die zusammen den gleichen Kurs besucht hatten. Aber auch nach und nach trafen immer mehr der ständigen Teilnehmer, die an den Donnerstagsausfahrten als Tourguide oder als Teilnehmer mitmachen, beim 1.Mai-Rallye zugegen sind oder mithelfen: Kurzum, der Mix, der die Ereignisse und Veranstaltungen an der Tramstrasse so erlebenswert machen.

Der Abend verging wie im Flug. Sigrid hatte Kartoffelsalat nach dem Rezept ihrer Mutter zubereitet, welcher zusammen mit heissem Fleischkäse von unserer Hausmetzgerei Lüthi in kleinen Portionen serviert wurde. Das Tannzapfle-Bier aus dem Schwäbischen fand fleissig Absatz, aber auch alkoholfreies Bier war gefragt. Da zum 6.Dez. normalerweise der Klaus kommt, blieb es bei uns bei der Bescherung: Fleissig knabberten die Gäste frisch von Hand geröstete Erdnüssli aus der Ferrari-Caffee-Rösterei in Dietikon, und Mandarinen aus dem fairen Handel mit Bio-Produkten in Wädenswil. www.sdrüegg.ch. Die Baumnüsse, die von Hand gelesen werden, findest Du unter www.baum-nuss.ch. So, wie in meiner Ausbildung nur das Beste gut genug ist, verwöhnen wir auch gerne unsere Gäste! Die süssen Zutaten lieferte übrigens Lindt&Sprüngli im Fabrikladen in Rüslikon, wo ich jeden Tag dran vorbei fahre.

Es war gegen 21 Uhr, als sich der «harte Kern» auf den Nachhauseweg machte: Milly, mit 75 Jahren die älteste unter den Anwesenden, verabschiedete sich bereits vorher. So blieb es an uns hängen, was sie sonst immer an der SWISS-MOTO mit so grossem Eifer und Erfolg tut: Wir konnten noch einige Kalender an den Mann bzw. an die Frau bringen... Auch das Angebot der Restless-Halswärmer zum halben Preis wurde fleissig genutzt.

Bericht vom zweiten Abend der Weihnachtseinladung

Diesmal war es Detlef, der schon vor vier die Adresse suchte: Er war zum ersten Mal gekommen, nachdem er seit mindestens 5 Jahren in meiner Verteilerliste war. Dann kamen die «harten Kerle», erst war es Mara (abgeleitet von Martina), die mit ihrer CBF 600 eintraf, dann Marc auf der Husquarna-Enduro, Remo ebenfalls mit der kleinen CBF und schliesslich Alain auf dem 400er Burgmann-Roller. Sie verteidigten die Ehre der Töfffahrer, unterwegs selbst bei diesem heftigen Regen und Wind. Wie sagt man so schön, bei einem solchen Wetter schickt man nicht einmal den Hund hinaus...

Ganz besonders gefreut hat mich der Besuch von Max: Max, der doch einigen Leuten, wenn auch nicht persönlich, dann doch zumindest von meinen Schilderungen bekannt ist! Seine letzte Maschine, als er mit 83 (!) Jahren aufgehört hat, ist als Geschenk bei mir gelandet und ich erfreue mich noch täglich daran, die 86er BMW R80 G/S. Mit 80 Jahren fuhr er noch zur Nürburgring-Nordschleife und war, wie er stolz berichtete, noch lange nicht in der langsamsten Truppe unterwegs. Er bedauert etwas, dass er das Motorradfahren erst mit 65 Jahren erlernt hatte und so natürlich nicht allzu lange ausüben konnte.

Der Abend verlief sehr friedlich, ja geradezu ruhig. Alle genossen den von Milly und Sigrid servierten Imbiss, der aus selbstgemachtem Kartoffelsalat und heissem Fleischkäse bestand. Die bunte Schar rekrutierte sich aus langjährigen 1.Mai- und Donnerstagsausfahrtsteilnehmern, aus aktuellen und ehemaligen FahrSchülern, einem Querschnitt aus fast allen Altersgruppen. Von meinem Team tauchte Roli Schneider mit seiner Freundin Manu auf, leider mussten wir definitiv auf Oliver verzichten.

Wiederum nahmen einige den Service in Anspruch, die Bilder auf einem USB-Stick mit nachhause zu nehmen. Auch am zweiten Abend gingen ein paar motomania-Kalender über die Theke und die Spende-freude für «Buki», wofür wir extra ein Glas aufgestellt hatten, verdoppelte sich gegenüber dem Vorabend. Sigrid und ich werden voraussichtlich am Samstag, 10.Dez. an der Benefiz-Kunst-Auktion in Bad Saulgau zugegen sein und die Spende weitergeben können.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Milly, die im vergangenen Jahr ihren 75.Geburtstag feiern durfte, und Sigrid für ihre grosse Unterstützung danken: Das begann mit dem Stempeln der Briefumschläge, dem Einpacken der Post, über die Vorbereitungsarbeiten an der Tramstrasse (auf- bzw. wegräumen!) bis zum Einsatz während der Besuchszeit, wo sie mich tatkräftig unterstützten. Ohne diese Hilfe könnte ich nie und nimmer soviel Nettos für meine Kunden und Freunde ausrichten. Dieser Dank geht insbesondere auch an mein Tourguide-Team, auf dessen Hilfe ich während der ganzen Saison zählen konnte: Die Teilnahme und die Stimmung im abgelaufenen Jahr war ausserordentlich und lebensbereichernd.